



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CCIX. Der Bischof Ludwig von Brandenburg und der Markgraf Ludwig von Brandenburg compromittiren wegen ihrer Streitigkeiten über die Lehne, die Letzterer von Ersterem empfangen soll, desgleichen über ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

CCIX. Der Bischof Ludwig von Brandenburg und der Markgraf Ludwig von Brandenburg compromittiren wegen ihrer Streitigkeiten über die Lehne, die Lehnerer von Ersterem empfangen soll, desgleichen über Teltow, auf den Ausspruch des Kaisers und anderer Schiedsmänner, am 18. Jan. 1334.

Wi Ludowig, van der gnade gods byffschop to brandenborch, bechennin in dissin open briue, Dat wi mit dem werdegin vorsten marggreue Ludowig to brandenborch mit güdem willin vnd mit rade vñr getrewin gededingit hebbin vmb di schelunge, die twischin vs gewesin is als hir na beschriuin stet. To dem erstin vmb alle guet, dat wi sprekin, dat de marggreue tu lene van vs vnd van vñm gods huse hebbin scole, dat hebbe wy gelatin an beydir sit vppe den hochgeborn vorstin vñm herrin keyfir Ludwíg von Rome. Sprickt he, dat de marggreue dat guet, dat wy bewisn mugen, se al van vns vnd van vñm godshuse to lene entpfangen, dat se al he mit willin vnd an weddersprake dun. Sprickt he ok, dat de marggreue fulk guet entpfangin se al van dem altar to brandenborch, dat se al he duen: vnd wat he ock dar tu vñr vnd vñrs capitels hantuestin bedarf vnd breue iegín als weme, dar es in not es vnd bynamen iegín den byffschop von meydburg, dar se ule wi ime getruwelike mede behulpin sin. Vortmer vmb alle die teydn, de wy anspreken in des marggreuen lande, is alsus geteydinget, wes de vorbenumde vse herre de keyfir vnd we eindrechtis wurden vnd vnder vs ouer eindragin, also se ule wi dat dun vnd holden: konde wi des mit den keyfir nicht ouereindragen oder nicht tosamene quemen, so se al dat stan vppe den trewin man bruder henrick von Zipplingen den Commendur vnd vppe den vromen reddere hern dypolde Gutzzin sinin hofmeyster vnd vppe den ersamen man den probst van brandenborch: wat se darvmb spreken endrechtleken also se ule we dat holden. Gyenge ok differ drier ienich af, So se al de marggreue vnd ok we einin anderen kyfin in ienis stat binnin ener mant darna, di se al deseluin macht hebbin, dhe de iene hadde. Dheseluin drey fullin ock volle macht hebbin eindrechtliken allir sake vnd schelunge, de noch twischin vs werden mak. Vorbat vmb dat stedekin teltowe vnd vmb de dorp, dhe we anspreken, is et alsus gesprokin, dat wy dat an beydir sit hebbin gelatin to hern Euerth, dem prouest to berlin vnd toe hern hermanne van Luchowe vnd to andern vromme luden, den dar wetlik vmme is vnd de se darto hebbin muegin vnd na breuen der alden marggreuen: wat se darvmb spreken bey irem ambacht vnd by eyden vnd vs heyten, dat se ule wy beydir sit alsus holden. Is ok, dat si vs dat to sprekin vnd dem marggreue asprekin; so mach he doch datselue teltowe vnd de dorp wedir losin vor vier hundert marg brandenborch siluers van sand walpurgis dage, dhe nve negit kumt, vort ouer ein Jar, vnd we se ule eme de losunge vor weten laten twey mande vor dem Dage. He se al ok vs vse godshus vse capitel al vse vnd vñs capitels ghut vnd vse vnderfaten hegen schermen vnd behalden bey allem vñm rechtin vnd vriheiten, als wi gewesin sin bey den alten marggreuen van brandenborch, den got gnedig si, vnd als vse breue vnd hantuestin hebbin. To eymer vrchund und betuginge alle differ vorgechrebin Dinge hebbin wy dissin brief gegeben vorfigelt mit vñm Insigel, vnd is geschehin to Euerfwoł, na gods gebort M<sup>o</sup>.CCCXXXXIII<sup>o</sup>, des dinfdages vor Sebastiani.

Nach dem Original des K. Provinzial-Archivs zu Magdeburg.